„Nach kurzer Zeit schickte die Gemeinschaft der Ungarn Lél und Bulcsú nach Deutschland. Als sie in Augsburg ankamen, schlugen sie ihr Lager auf dem Feld jenseits des Flusses Lech auf, und belästigten die Stadt Tag und Nacht mit ihren Angriffen. Da sie die Stadt mit unerwarteten Stürmen nicht einnehmen konnten, und sich nicht entschließen konnten, ihre Truppen aus der Aussenstadt abzuziehen, schickten Bischof Ulrich und die Bürger Gesandte zum König Otto I., um ihn zu drängen, der Stadt zu Hilfe zu eilen, denn die Belagerer, zwar sind sie viel, schützen sich nicht genug, deshalb können sie leicht besiegt werden. Der König traf von seinem Ulmer Hof schnell und unbemerkt ein, und nachdem er die Lage und das Heer der Ungarn erkundet hatte, überfiel er sie gegen acht Uhr morgens, während es regnete, und er zerschlug schnell eine Truppe, die in der Nähe der Stadt stand.” *(Simon Kézai: Die Geschichte der Ungarn)*